

Vier Klubs mit Prädikat integrationsfreundlich

Sportpolitik: Der ASV Atlas, Bel Zett, SCB 04/26 und SV Brackwede werden ausgezeichnet

NW Lokalsport
29. September 2017

■ **Bielefeld** (bazi). Im Rahmen der Beiratssitzung hat der Stadtsportbund Bielefeld (SSB) vier Vereine zu anerkannten Stützpunktvereinen im Bundesprogramm „Integration durch Sport“ ernannt. Der Ringerverein ASV Atlas, Bell Zett, der SC Bielefeld 04/26 und der SV Brackwede nahmen die Urkunde in Empfang, die ihnen von Riza Öztürk, dem Integrationsbeauftragten des SSB, überreicht wurde.

„Die Vereine sind engagiert bei einem für die Gesellschaft wichtigen Prozess“, führte Öztürk aus. Er dankte allen, die sich leidenschaftlich für die Sache begeistern und sie vorantreiben.

„Wir haben die Zielgruppe Mädchen und Frauen, bieten Bewegungsangebote, Programme für Seniorinnen und eigentlich gibt es uns bereits seit 33 Jahren“, erzählt Petra Paß, die im Vorstand des Bell Zett tätig ist. Zudem arbeite der Verein mit KiTas und Schulen zusammen und habe unter anderem auch eine Kooperation mit dem SCB.

Alle Vereine in Bielefeld waren dazu aufgerufen, am Ausschreibungsverfahren für die Ernennung zum Stützpunktverein teilzunehmen. Das Projekt läuft fünf Jahre und wird in dieser Zeit mit jährlich 3.000 Euro, also mit insgesamt 15.000 Euro pro Verein, gefördert.

„Stützpunktvereine sind die Vereine, die sich im Beson-

deren der Integration widmen und bereit sind, strukturelle Veränderungen vorzunehmen“, so Öztürk.

„Wir haben die Integration im Jahre 2013 als festen Bestandteil in unsere Vereinsatzung aufgenommen“, berichtet Axel Gerlach, Präsident des SCB. Mittlerweile kamen bei den Sudbrackern rund 300 Kinder in den vergangenen drei Jahren neu in den Verein. „Manchmal sieht man schon keinen grünen Fleck mehr auf unserem Sportplatz“, erzählt Gerlach stolz.

Der ASV Atlas möchte zukünftig noch innovativer und nachhaltiger agieren. „Wir sind ein Ringerverein mit einem hohen Migrantenanteil“, so Jürgen Zilke, der Geschäftsführer des ASV. Ziel sei die Gründung einer Frauenabteilung. „Außerdem bilden wir zwei Flüchtlinge zu Übungsleitern aus“, berichtet Zilke.

Beim SV Brackwede war man von dem Ausschreibungsverfahren auch sofort begeistert. „Wir sind ein großer Verein mit 18 Abteilungen“, so Sportwart Wilfried Zinram. Beim SVB wünsche man sich, dass die Integration nicht nur in den Ballsportarten wie Fußball passiere, sondern auch in Abteilungen wie Schwimmen. Im Bielefelder Süden soll ein Integrationsbeauftragter installiert werden. „Die Entwicklung in den nächsten fünf Jahren bleibt aber abzuwarten“, so Zinram.



Integrationsarbeit: Riza Öztürk (Mitte) überreichte den Stützpunktvereinen im Namen des Sportbunds ihr Urkunden. FOTO: BENTRUP